

© PAVEL – stock.adobe.com

Achtung Budget!

Gangbarer Weg. Seit Seehofer wissen wir alle, was ein Budget ist. Durch das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz dürften nun viele KZV-Bereiche deutliche Einschnitte erfahren. Was tun?

Autor: Dr. Christian Öttl

Wie lässt sich gegensteuern, wenn die Budgetgrenzen aufgrund von eingebremsten Punktwertsteigerungen und „einnahmeorientierter Ausgabenpolitik" die Praxisentwicklung stark beschneiden? In manchen Bereichen hat die Zahnärzteschaft es noch selbst in der Hand, Einfluss auf das Abrechnungsgeschehen in den Praxen zu nehmen. Neben den klassischen Privatleistungen, die auch gesetzlich versicherte, präventionsorientierte Patienten in Anspruch nehmen, sind Zahnärztinnen und Zahnärzte stärker gezwungen, von teils zu patientenoriertierten Auslegungen der Richtlinien abzurücken, da es ansonsten an die eigene finanzielle Substanz geht.

Die Richtlinien gelten für alle Zahnärzte in Deutschland. Als Behandlerin oder Behandler kann man also auf die Gesundheitspolitiker verweisen, die alle einschneidenden Maßnahmen zu verantworten haben. Da findet sich so manche Privatversorgung wieder, die sich nicht wenige leisten werden und auch können.

Dazu gibt es immer noch die Möglichkeit, seine eigenen praxisinternen Zahlen heranzuziehen, um die Versorgung der Patienten zu planen. So lässt sich etwa eine Zahnersatzplanung vorziehen oder eine Schienenbehandlung, die funktionsanalytische Leistungen benötigt. Ebenfalls gibt es in manchen Bundesländern auch individuelle Honorarverteilungsgrenzen, die es auszuschöpfen gilt, oder eine Überausschöpfung, die zu vermeiden ist.

Das erfordert stets einen aktuellen Umgang mit Zahlen und Terminen. Auch eine eventuelle Steuergestaltung (dank Steuerberatung) kann den Gewinn einer Praxis positiver gestalten.

FVDZ-Praxishandbuch hilft

Der Freie Verband hilft auch in Zukunft mit dem „Praxishandbuch", das gerade überarbeitet wird, auf das aber weiterhin in der Letztfassung zugegriffen werden kann. Davon machen sehr viele Mitglieder Gebrauch und empfehlen es weiter.

Wir haben sicher keine einfache Situation im kommenden Jahr zu erwarten, aber mit etwas Initiative und Auseinandersetzung haben wir einige Gestaltungsmöglichkeiten. In einer Situation, in der der Staat an allen Ecken und Enden nicht mehr weiß, wie er die Finanzierung seiner Aufgaben sichern soll, können wir nicht darauf hoffen, besonders bedacht zu werden. Zugleich sind die Lösungsansätze der Politik, vor allem die vorschnell „herausgepurzelten", nicht hilfreich und zerstören das Vertrauen in die Zukunftsfähigkeit des sozialen Wohlfahrtsstaates.

Doch solange man seine Praxis wirtschaftlich im Griff hat, kann man steuern. Nutzen Sie die Chance! ■



© FVDZ/Weller

Dr. Christian Öttl
Bundesvorsitzender des FVDZ

Hintergrund: © Summa – stock.adobe.com

ANZEIGE

medentex
The Experts in Dental Services



ZERTIFIZIERTES RECYCLINGVERFAHREN FÜR AMALGAMABSCHEIDER-BEHÄLTER
SMART WAY

Einfach weglächeln.

Amalgam macht achtsam den Abgang.

Das neue **medentex-Pfandsystem** ist achtsam gegenüber der Umwelt und kostenoptimal für Ihre Praxis.
Denn wer achtsam handelt, meistert den Alltag *mit einem Lächeln.*

Testen Sie jetzt unsere nachhaltige, zertifizierte und stressfreie Amalgamentsorgung:

Tel. 05205–75 16 0
info@medentex.de
medentex.com/weglaecheln